

Verantwortung der Kraftfahrer:

Jeder Kraftfahrer kann durch Beachtung folgender Verhaltensregeln entscheidend zur Verbesserung der Verkehrssicherheit im Winter beitragen:

- rechtzeitige Montage der Winterreifen
- gleichmäßiges u. vorsichtiges Fahren
- kein Überholen aus der Autokolonne
- nicht auf Vollbremsungen vertrauen
- auf Schneeverwehungen achten



Sommerreifen haben gegenüber Winterreifen einen um ca. 65 % längeren Bremsweg!

Lkw benötigen bei „Schneeglätte an Steigungen“ unbedingt Schneeketten.

Nicht winterlich ausgerüstete Fahrzeuge bleiben bei Schneeglätte bereits an kleineren Steigungen hängen und behindern den Verkehrsfluss und insbesondere auch die Räum- und Streuarbeiten erheblich.

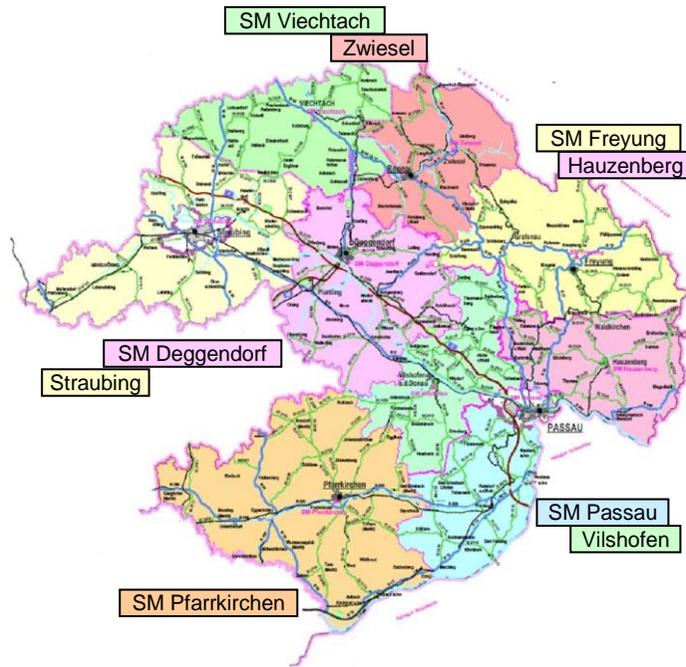


Streckennetz:

Das Staatliche Bauamt Passau betreut im WD:

- 2.100 km Bundesautobahnen, Bundes-, Staats- und Kreisstraßen.

Diese 2.100 km werden von 5 Straßenmeistereien betreut:



Geräteinsatz:

Es werden insgesamt 81 Räum- u. Streufahrzeuge eingesetzt (Lkw und Unimog). Über 67 % der Winterdiensteinsätze werden von privaten Fuhrunternehmern im Auftrag der Straßenbauverwaltung durchgeführt. Ihre Lkw werden vom Staatl. Bauamt mit Schneepflügen, Streuautomaten und Streudatenerfassung ausgerüstet.

Einsatzzeiten des Winterdienstes:

Wichtige Straßen, die im Zusammenhang mit dem BAB-Netz eine herausragende Verkehrsfunktion erfüllen (z.B. Bundesstraßen):

24 Stunden täglich

Wichtige Straßen für den überörtlichen Verkehr (Bundes-/ Staatsstraßen), Straßen mit starkem Berufsverkehr, Straßen mit Linienverkehr:

3.00 Uhr früh - 22.00 Uhr abends

Räumdauer:

Für das Räumen und Streuen einer Strecke von etwa 30 km benötigt ein Fahrzeug je nach Witterung und Verkehrsaufkommen

2 bis 3 Stunden.

Räumstrecke:

Ein Winterdienstfahrzeug räumt einen Straßenabschnitt von ca. 35 km Länge.

Kosten:

In der letzten Winterperiode 2018/2019 sind beim Staatlichen Bauamt Passau folgende Kosten angefallen:

Salz, Räum- und Streufahrzeuge insgesamt: **7,2 Mio. Euro**

Pro Straßenkilometer mussten im letzten Winter durchschnittlich 3.500,- € für den Winterdienst ausgegeben werden.

Salzlagerung:

Das Staatliche Bauamt Passau besitzt 25 Salzhal-
len, verteilt in den Landkreisen:

- Freyung/Grafenau
- Passau
- Rottal-Inn
- Deggendorf
- Straubing
- Regen
- Stadt Straubing
- Stadt Passau

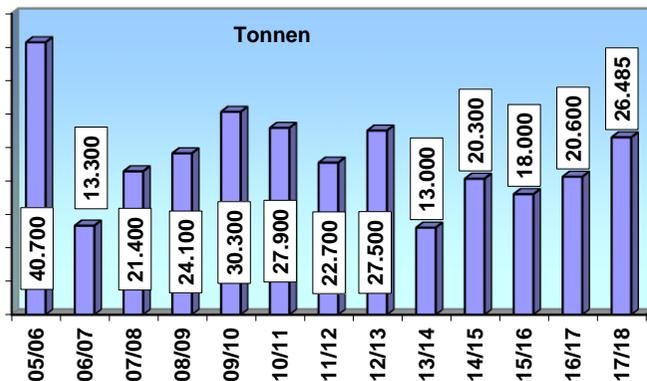
Lagerkapazität ca. 24.600 Tonnen



und ein zusätzliches Zentrallager im Hafen in
Deggendorf - Lagerkapazität 16.000 Tonnen.

Gesamte Lagerkapazität: ca. 40.600 Tonnen.

Gesamtsalzverbrauch in Tonnen pro Winter:



Feuchtsalz:

Zur möglichst sparsamen Verwendung von Salz
sind alle Winterdienstfahrzeuge mit elektronisch
gesteuerten Dosieranlagen und Feuchtsalzstreu-
automaten ausgerüstet.

Feuchtsalz haftet auf der Fahrbahn und ist wegen
der schnellen Anfangstauwirkung umweltscho-
nend.

Das Bayerische Landesamt für Wasserwirtschaft
hat festgestellt, dass die Belastung der Gewässer
durch Streusalz kein Problem darstellt.

Einsatzgrenzen des Winterdienstes:

- Plötzlich auftretende Glätte kann erst nach 2-3
Stunden Räumdauer beseitigt werden.
- Bei anhaltenden Schneefällen wird der Schnee
trotz der ständigen Räumensätze vom Verkehr
auf der Fahrbahn festgefahren (Bildung von
Schneeglätte).
- Glätte durch Raureif, sowie abschnittsweise Eis-
glätte, kann nicht völlig ausgeschlossen wer-
den.
- Die Wirkung des Tausalzes nimmt bei sinkenden
Temperaturen ab. Bei etwa minus 8°C können
Schnee und Eis auf der Fahrbahn nicht mehr
aufgetaut werden.

Staatliches Bauamt Passau • Am Schanzl 2 • 94032 Passau
E-Mail: pressestelle@stbapa.bayern.de

Freistaat Bayern Straßenbauverwaltung



Winterdienst

Stand: November 2019

Staatliches Bauamt Passau
Am Schanzl 2 • 94032 Passau

